

III.

Über die Anwendung des Namens Lausitz auf die Oberlausitz im 14. Jahrhundert.

Von

Woldemar Lippert.

Über den Namen Lausitz im 14. Jahrhundert handeln zu wollen, könnte als überflüssig erscheinen, da über den Lausitznamen im Allgemeinen schon eine Spezialliteratur vorhanden ist; doch ist eine eingehende Prüfung der bisherigen Ansichten, wie sich ergeben wird, nicht unnötig¹⁾.

Allgemein bekannt und unbestritten ist ja, daß Lausitz — *Lusicz*, *Lusatia* — ursprünglich nur die Niederlausitz bedeutet und daß die Oberlausitz eine Reihe wechselnder Namen durchgemacht hat, ehe sie diesen Namen erlangte; einen Hauptpunkt der Erörterung bildet die Frage, wann der Name Lausitz auf dieses Gebiet übertragen und damit der Namensunterschied Ober- und Niederlausitz geschaffen wurde. Man hat nun bereits für das 14. Jahrhundert, und zwar schon für die Mitte

¹⁾ Hier seien nur die beiden brauchbarsten Zusammenstellungen und Erörterungen erwähnt, die von G. Köhler, Über den Namen Ober- und Niederlausitz, im Neuen Lausitzischen Magazin XX (1842), 49 flg. und H. Knothe, Die verschiedenen Benennungen des jetzigen Markgrafentums Oberlausitz, in v. Webers Archiv für die Sächsische Geschichte, Neue Folge I (1875), 72 flg., welcher Aufsatz dann wörtlich herübergenommen ist in Knothes Urkundliche Grundlagen zu einer Rechtsgeschichte der Oberlausitz von ältester Zeit bis Mitte des 16. Jahrhunderts, in dem Neuen Lausitzischen Magazin LIII (1877), 278—280; einen kurzen Auszug giebt Knothe auch in dem Aufsätze über das Landeswappen der Oberlausitz, in dieser Zeitschrift III (1882), 100, 106 f.